

# Waldseer Kolpingtheater mit Turbulenzen auf „Zimmer 13“

Von Sabine Ziegler

**Das Kolpingtheater ist zurück und bringt ab 24. Januar die Komödie „Zimmer 13“ auf die Bühne. Der Kartenvorverkauf für die neun Aufführungen startet am Freitag, 13. Dezember.**

BAD WALDSEE – Mit unnachahmlicher Mimik schleicht er herein im Schlepptau seiner resoluten Gattin, die für den Ehemann alles regelt in „Zimmer 13“, wo seine Mitpatienten (dargestellt von Stefan Scheiter und Neuzugang Eric Lechner) die turbulente Patientenaufnahme kritisch beäugen: Patient Franz Müller dürfte auf der Bühne des Kolpingtheaters wieder für viele Lacher im Publikum sorgen. Trotz starker Konkurrenz von „Urgestein“ Christine Auer, die als Reinigungskraft aus östlichen Gefilden den kompletten Durchblick hat, was auf der Urologie am Klinikum so alles läuft.

Bei einer der 19 Probentermine im Saal des katholischen Gemeindehauses überzeugt die gesamte Theater-Crew mit ungebrochener Spielfreude. Allen ist förmlich anzusehen, dass sie froh sind über ihre Rückkehr auf die Bretter, die die Welt bedeuten können.

„Unsere Zuschauer dürfen sich wie gewohnt auf viel Humor freuen und wenn es uns gelingt, dass die Leute die vielen Probleme unserer Zeit an einem solchen Abend mal kurz vergessen können, dann haben wir alles erreicht“, weiß Uli Hörmann, der seit nunmehr 26 Jahren als Regisseur des Waldseer Kolpingtheaters mit seiner mehr als 150 Jahre alten Tradition fungiert. In der Chronik der örtlichen Kolpingfamilie lassen sich diese Aufführungen bis ins Jahr 1868 zurückverfolgen.

Dieses Mal hat der 60-Jährige mit seinen Akteuren nach zahlreichen Leseproben einen

humorvollen Drei-Akter ausgewählt, der kammertheatertauglich in einem einzigen Raum spielt. Ähnlichkeiten mit dem kürzlich geschlossenen Krankenhaus am Ort sind rein zufällig, aber die drei OSK-Klinikbetten aus Ravensburg, die hier zum Einsatz kommen, sind tatsächlich echt. „Dank guter Beziehungen zum EK konnten wir die Betten für die gesamte Proben- und Aufführungszeit ausleihen“, freut sich Hörmann, bevor er sich rasch wieder dem turbulenten Geschehen auf der Bühne zuwendet.

Inhaltlich gesehen treffen drei Männer mit ihren Diagnosen auf der Urologiestation unter Leitung von „Dr. Blase“ (Reinhard Schüssler) aufeinander. Schnell wird den Zuschauern klar, dass die Betroffenen dasselbe Schicksal haben und sich die Herren daher wohl auf einen längeren Aufenthalt werden einstellen müssen. „Es folgt eine wahre Achterbahnfahrt durch Krankheit, Drama und jeder Menge schräger Wendungen“, gibt Hörmann einen ersten

Einblick in die zu erwartende Theatralik. Mehr wird allerdings noch nicht verraten im Vorfeld, die Spannung für den Zuschauer soll erhalten bleiben.

Neben altbekannten Spielern sind in „Zimmer 13“ auch neue Gesichter zu sehen: So kam Lechner unversehens zu einer Hauptrolle als Mitpatient und er macht seine Sache neben dem bewährten Duo Müller/Scheiter gut. „Da unsere Stammtruppe so langsam in die Jahre kommt, freuen wir uns sehr darüber, dass wir mit Manon Mayer und Melli Kübler Nachwuchsspieler aus der jungen Generation gewinnen konnten für unser Theater“, sieht Hörmann die Truppe gut aufgestellt für die kommenden Jahre. Ebenfalls mit im Boot sind neben den bereits genannten Akteuren auch Helga Munz, Anna Sugg, Yvonne Bachhofer und Marion Metzler.

Für die Kurstadt sind diese Aufführungen zwischen dem Jahreswechsel und dem Beginn der geliebten Fasnet eine kulturelle Konstante, die man

nicht vermissen möchte. Deshalb waren die Spielpausen während der Coronapandemie schwer zu ertragen - und das Sabbatjahr im letzten Winter wurde ebenfalls als Verlust empfunden vom Publikum.

„Für die Waldseer gehört das Kolpingtheater als feste Größe einfach dazu und wir freuen uns deshalb sehr darüber, dass wir mit den neuen Mitspielern gleich wieder gut zusammengefunden haben“, bekundet der Regisseur. Als „Regiepult“ dient dem umtriebigen Theatermacher aus Steinach eine Bierkiste am Bühnenrand, aber es braucht nur wenige Anweisungen von seiner Seite. Auch Souffleuse Ursel Bareth hat nicht viel Arbeit an diesem Probentermin im November, weil die Akteure ihre Rollen bereits gut beherrschen.

Ein Wort noch an die Helferinnen und Helfer hinter den Kulissen, die ebenfalls einen wichtigen Beitrag leisten für gelungene Theaterabende. Für Bühnenbau und Technik sind dies Roland Metzler, Uwe Auer und Simon Fischer; für Maske

Sarah Friedrich, Nino Aßfalg und Anna Kibler. Dazu kommt das „Team Catering“ mit Joachim Fischer, Armin Nold und Hans-Peter Rist. Bewirtet werden die Besucher schon eine Stunde vor Vorstellungsbeginn sowie in der Pause. Nach den Theaterabenden freitags und samstags ist zudem der Peterskeller bewirtet.

Die Aufführungstermine im katholischen Gemeindehaus: 24. bis 26. Januar, 31. Januar bis 2. Februar und 7. bis 9. Februar; Spielbeginn am Freitag/Samstag ist um 19.30 Uhr - am Sonntag um 17 Uhr. Karten im Vorverkauf gibt's in der Kolpingstube des Gemeindehauses: am Freitag, 13. Dezember, 14 bis 18 Uhr; am Samstag, 14. Dezember, 9.30 bis 12 Uhr, sowie am Samstag, 21. Dezember, 9.30 bis 12 Uhr. Erst ab Montag, 16. Dezember, können die Karten von 17 bis 18 Uhr telefonisch unter 07524/8049070 oder per E-Mail unter [buchung@kolpingtheater.de](mailto:buchung@kolpingtheater.de) vorbestellt werden. Weitere Infos rund um das Kolpingtheater finden sich unter [www.kolping-theater.de](http://www.kolping-theater.de).



Die drei Urologie-Patienten aus „Zimmer 13“ genesen beim diesjährigen Waldseer Kolpingtheater in echten Klinikbetten, die der Theatercrew vom OSK-Klinikum in Ravensburg zur Verfügung gestellt wurden.

FOTO: SABINE ZIEGLER